

Bildung, Gesundheit, Hilfe zur Selbsthilfe

Rotary Club gibt 40 000 Euro in regionale und internationale Sozialprojekte

Von unserer Redakteurin
Ulrike Bauer-Dörr

HEILBRONN Empfänger einberufen, Scheck überreichen, fertig. Der Rotary-Club Heilbronn wollte es diesmal anders machen. Zum ersten Mal wurde das Clubtreffen im Inselhotel zur Spendengala aufgewertet.

Bei einem feinen rotarischen Abendessen durften einige Spendenempfänger ihre Projekte ausführlich präsentieren. 40000 Euro stellen die 81 Clubmitglieder in diesem Jahr regional und international zur Verfügung. Dafür machen sie keinen arbeitsaufwendigen Event, sondern überweisen ihren Beitrag einfach auf Zuruf in die Clubkasse.

„Zwei Drittel des Geldes fließen in regionale Projekte, ein Drittel in internationale“, betont Präsident Hans Peter Brugger. Unterstützt wird, was zu Frieden und Konfliktlösung, Bildung, Gesundheitsfürsorge und Krankheitsbehandlung und zu Armutsbekämpfung beiträgt.

Das Lernhilfeprojekt an der Heilbronner Dammgrundschule stellte Schulleiterin Silke Rauscher vor. Eine Erzieherin fördert leeschwache Kinder im Rahmen des Ganztagsprogramms und betreut sie bei den Hausaufgaben.

An der Neckarsulmer Neubergschule, wo Hans Peter Brugger Rektor ist, finanziert der Club seit Jahren die Förderung von 15 Erst- und Zweitklässlern mit extremen Wahrnehmungsdefiziten, die unbehandelt zu Lerndefiziten führen.

Ein rotarisches Vorzeigeprojekt ist das Kidscamp an Pfingsten auf dem Heilbronner Gaffenberg. 80 junge Rotaract-Mitglieder verbringen ihre Ferien beim Kidscamp, damit Kinder aus einkommensschwachen Familien einmal unbeschwert Urlaub machen können.

Beim Projekt KiP des Weinsberger Hilfsvereins sind Kinder psychisch kranker Eltern die Zielgruppe. Wie sie in Gruppentreffen fit fürs Leben unter diesen besonderen Be-



Präsident Hans Peter Brugger (Vierter von rechts) und Norbert Wacker (Zweiter von rechts) überreichten die Spenden an die Vertreter der Hilfsprojekte. Foto: Ralf Seidel

lastungen gemacht werden, schilderte Projektleiterin Christina Baum.

Ein neuer Treffpunkt für Kinder aus der Nordstadt, unter ihnen auf Kinder aus Flüchtlings- und Obdachlosenfamilien, ist der Kiosk am Europaplatz. Der Rotary Club übernimmt einen Beitrag zu den Personalkosten. Träger ist die Mitternachtsmission der Diakonie.

Den Verein Faszination Technik stellte Barbara Wild vor. Hier geht es darum, Kinder und Jugendliche für Technik und für technische Berufe zu begeistern.

Zu den regionalen Spendenempfängern gehört auch die Heilbronner Telefonseelsorge.

Global Als Vertreter eines internationalen Projekts stellte Tharcisse

Higiro die Kinderhilfe Ruanda vor. Zielgruppe sind arme Kinder oder Waisenkinder. Es gibt ein Kinderheim, einen Kindergarten und einen landwirtschaftlichen Betrieb, in denen Kinder versorgt werden und für ihr künftiges Leben lernen.

Geld von den Heilbronner Rotariern bekommen außerdem die Mobile Hilfe Madagaskar mit Gesundheitszentrum und mobiler gesundheitlicher Versorgung der Bevölkerung, das Kinderheim Heartlands für traumatisierte, missbrauchte und vernachlässigte Kinder in Südafrika und das Waisenhaus Haus der Hoffnung in Nepal. Mit Stipendien unterstützt werden junge Leute aus Osteuropa, damit sie ein Jahr in Deutschland studieren können.

Das größte internationale Gesundheitsprojekt in der jetzt 111-jährigen Geschichte des Rotary Clubs ist Polio plus. Seit 30 Jahren werden in aller Welt Impfkampagnen gegen die gefürchtete Kinderlähmung finanziert.